

Frauenpower pur!



“Don’t question the negative details right now, you absolutely need to look for the opportunities in this chaos and go for it!” Diese markante Aussage kam von Pippa Hallas, CEO der französischen Hautpflege-Marke Ella Baché, als die Covid-Pandemie ausbrach. Und so überführte sie die, unter Ella Baché agierenden Kosmetikstudios in Australien, in die virtuelle Welt. 130 Franchisnehmerinnen bekamen eine eigene Website, auf der sie ihren virtuellen Salon führen und Beratungen anbieten sowie Produkte verkaufen. Vielleicht liegt es in den Genen, denn Pippa Hallas ist die Urenkelin von Ella Baché, die die Firma 1936 gründete und zuvor als erste Frau an der Universität Budapest ihr Diplom in Pharmazie ablegte. 1954 wurde die Kultmarke in Australien von der Ehefrau des Cousins Ella Bachés eingeführt und seit 2003 als Franchiseunternehmen mit gleichnamigen Kosmetiksalons verbreitet.

Flexibel sein, sich situativ anpassen und nach Lösungen suchen. Stärken, die nicht nur in Pandemiezeiten, äußerst gefragt sind. Frauen bringen sie aufgrund ihrer häufig vielfältig erlebten Verpflichtungen, um Karriere-, Haushalts- und Familienprioritäten zu vereinbaren, mit. Sie fordern nachvollziehbarer Weise diesen Raum an Flexibilität und Entwicklungsmöglichkeit auch ein. Franchisekonzepte können hier punkten, wenn sie nebst finanzieller Perspektive auch Work-Life-Integration bieten. Das bestätigt die US-amerikanische Studie „Women in Business/Franchise Report 2021“, der zufolge die Anzahl der Franchisnehmerinnen in den letzten zehn Jahren um 24 Prozent gestiegen ist. Das heißt: Von allen neuen Franchisestandorten, die in den letzten 24 Monaten eröffnet wurden, sind 41 Prozent in Frauenbesitz. Das ist ein großer Fortschritt im Bereich Female Entrepreneurship.

Vergleicht man die vorgenannten Franchisedaten mit der Statistik von Startup-Gründungen, dann darf da noch einiges passieren. Laut EU-Startup-Monitor 2018 sind weltweit 14 Prozent (Mit-)Gründende von Startups Frauen. Der EU-Durchschnitt liegt bei 16 Prozent, in der Schweiz sind es 20 Prozent. Immerhin.

Eine von ihnen möchte ich Ihnen im folgenden Interview vorstellen. Laura Bolli durfte ich im vergangenen Jahr bei ihrem Lizenzaufbau unterstützen. Es war mitten in der ersten Welle der Pandemie, wovon sich Frau Bolli absolut nicht schrecken ließ. Im Gegenteil, mit enormer Energie und Zielorientierung hat sie sich mit einem Konzept aufgestellt, deren Nachfrage in diesen Zeiten immer mehr zunimmt. Aber lesen Sie selbst, was sie angetrieben hat und immer wieder beflügelt, sich gegen Mobbing einzusetzen.

Herzlichst, Ihre **Veronika Bellone**

Zur Person: Prof. Veronika Bellone ist seit 1986 im Franchise-Business tätig. Sie startete als Franchise-Managerin bei der Cosy-Wasch-Autowaschanlagen GmbH in Berlin. 1991 gründete sie ihre eigene Franchise-Beratung, die sie seither in der Schweiz führt. Zu ihren Referenzkunden zählen u.a. Fleurop, Mövenpick, Sara Lee, Schweizer Post, ACCOR, SPAR, Valora, MIGROS, Götti Switzerland und Warner Bros. Germany. Sie ist als Professorin an der Hochschule für Wirtschaft in der Nordwestschweiz im Fachbereich Marketing tätig sowie an weiteren Hochschulen mit Franchising in den Bereichen Entrepreneurship und Dienstleistungsmarketing. Als Autorin widmet sie sich in zahlreichen Publikationen den Themen Franchising, Marketing und Trends wie z. B. „Green Franchising“, Bellone/Matla, 2012 im MVG Verlag/mi-Wirtschaftsbuch; „Praxisbuch Trendmarketing“, Bellone/Matla, 2017, Campus Verlag Frankfurt/New York; „Praxisbuch Franchising – Schnelles Wachstum mit System“, Bellone/Matla, 4. Auflage 2018, Redline Verlag; „Praxisbuch Dienstleistungsmarketing“, Bellone/Matla, 2018, Campus Verlag Frankfurt/New York; „Glücklich mit Tiny-Start-ups“, Bellone/Matla, Redline Verlag, 2019; „Es ist nie zu spät, sich selbstständig zu machen“, Bellone/Matla, Redline Verlag, 2020

Interview

Prof. Veronika Bellone, Bellone FRANCHISE CONSULTING GmbH, im Gespräch mit Laura Bolli, Lizenzgeberin von Be Nice – Anti-Mobbing-Coaching und Beratung

Mit Herzblut und Veränderungswillen gegen Mobbing

Veronika Bellone: Frau Bolli, unter „Be Nice“ bieten Sie ein Lizenz-Konzept an, das auf „Anti-Mobbing-Coaching“ fokussiert. Gemäß einer aktuellen Studie⁹⁾ sind allein in Deutschland 17,3 Prozent der Kinder und Jugendlichen von (Cyber-)Mobbing betroffen. Die Schweiz führt in Europa sogar diese düstere Statistik mit über 20 Prozent Mobbingopfern bei Kindern und Jugendlichen an. Was hat Sie veranlasst, sich dieser Thematik anzunehmen?



Foto: © Be Nice

Laura Bolli: Als im Jahr 2016 mein damals 7-jähriger Sohn von Mobbing betroffen war, habe ich am eigenen Leib erfahren, wie hilflos und machtlos man sich fühlt. Es gab keinerlei Anlaufstellen, die mich hätten unterstützen können. Zu diesem Zeitpunkt entwickelte ich das erste Konzept gegen Mobbing für meinen Sohn. Als sich 2017 die 13-jährige Tochter von Freunden wegen Cybermobbing das Leben genommen hat, habe ich beschlossen, dass sich etwas ändern muss. Diese Beerdigung hat mich bis ins Mark traumatisiert. Das hätte auch mein Kind treffen können und allein dieser Gedanke, ließ mich innerlich zusammenbrechen. Als ich in der Reihe stand, um den Eltern



zu kondolieren, fielen mir einfach nicht die richtigen Worte ein. Was soll man Eltern bloß sagen? Du kannst nichts sagen, was auch nur ansatzweise helfen würde. Also gab ich Célines Papa ein Versprechen. Ich versprach ihm, mich gegen Mobbing einzusetzen. An diesem Tag auf dem Friedhof ist Be Nice durch ein tragisches Schicksal geboren.

Veronika Bellone: Was ist das Besondere an Ihrem Konzept?

Laura Bolli: Die 30-Tage-Intensiv-Begleitung ist sicher sehr besonders. Die ganze Familie wird engmaschig unterstützt und angeleitet. Die Coachings sind sehr humorvoll aufgebaut und machen den Kindern viel Spaß. Es geht ihnen schon schlecht genug und wir möchten sie nicht zusätzlich in diesem Gefühl bestätigen, sondern wir möchten eine schnelle Verbesserung erreichen. Dies geht nur, wenn die Kinder gerne ins Coaching kommen, sich wohlfühlen, mitmachen, mitarbeiten und motiviert sind. Mit Humor und positiven Gedanken, haben wir die beste Grundlage ein starkes Fundament aufzubauen. Zusätzlich finden die Coachings ausschliesslich online statt, was den Alltag der Familien vereinfacht und uns die Möglichkeit gibt, schweizweit und auch landesübergreifend zu arbeiten. In den letzten zwei Jahren haben wir bereits über 140 Kinder und Teenager begleitet, von denen heute 99 Prozent mobbingfrei sind. Mittlerweile kommen auch immer wieder Kindertherapeuten auf uns zu, die uns die Kinder aus der Therapie, ins Coaching schicken, um sie zu stabilisieren.

Veronika Bellone: Sie haben heute, ein Jahr nach Lizenzierung Ihres Konzeptes, bereits acht ausgebildete Lizenz-Coaches. Wie sind Sie auf Ihre Expansionsidee der Lizenz gekommen?

Laura Bolli: Ich wurde mit Anfragen von Eltern überhäuft, so dass es mir nicht mehr möglich war, den Familien sofort Hilfe zu bieten. Das war aber immer mein Ziel. Mobbingopfer können nicht warten, sondern brauchen sofort Hilfe. Dies kann ich mit meinen Coaches an meiner Seite garantieren. Die Lizenzierung schien mir daher perfekt, für mein Konzept und meine Idee.

Veronika Bellone: Was setzen Sie bei Ihren Lizenzanwärter:innen voraus?

Laura Bolli: Sie müssen dafür brennen, Kindern und Jugendlichen helfen zu wollen. Ihr ganzes Herzblut muss in Be Nice investiert werden und sie müssen mit mir zusammen eine Veränderung schaffen wollen. Es wartet noch viel Arbeit auf uns und dafür muss man belastbar und bereit sein. Deswegen müssen sie bereit sein, sich selbst weiterzuentwickeln. Das bedeutet in unserem speziellen Fall, dass man sich stark mit seinem eigenen Leben beschäftigen muss, damit wir die Kinder so authentisch wie möglich unterstützen können. Du kannst Kindern nichts vormachen. Sie spüren alles! Darum ist die Arbeit an sich selbst ein zentraler Punkt in der Ausbildung.

Veronika Bellone: Worin liegen die Vorteile für Lizenzpartner:innen, wenn Sie sich Ihrem Konzept anschliessen?

Laura Bolli: Be Nice ist einmalig in seiner Art und bietet jedem Lizenznehmer/jeder Lizenznehmerin kreative Freiheit. Sie profitieren von einer spitzen Ausbildung als Anti-Mobbing-Coach und sind nach diesen drei Monaten auf jegliche Mobbingfälle vorbereitet. Wir arbeiten sehr eng als Team zusammen, unterstützen uns und leisten gegenseitig Psychohygiene. Man muss sich bewusst sein, dass man mit schlimmen Erlebnissen konfrontiert wird und deswegen ist es mir ein Anliegen, dass alle meine Coaches immer eine Ansprechperson haben.

Veronika Bellone: Nebst dem Engagement für Ihre Lizenzpartner:innen setzen Sie sich generell stark für das Thema Antimobbing, im Sinne der Prävention und Intervention, ein. Wie laden Sie Ihre persönlichen Batterien immer wieder auf?

Laura Bolli: Ganz ehrlich, ich habe einen Teenager und ein Kleinkind zuhause und bin abends manchmal sehr müde vom Tag. Am Abend warten dann meine Coachee Kinder auf mich, die Kamera geht an und in diesen paar Stunden, geben sie mir so viel zurück. Wenn die Coachings zu Ende sind, dann spüre ich eine innere Ruhe und Zufriedenheit und bin dankbar dafür, dass ich diese Arbeit machen darf. Was könnte die eigenen Batterien besser aufladen, als ein Kind zu begleiten und zusehen zu dürfen, wie es plötzlich wieder lächelt? Für mich ist es das, was mein Herz erwärmt.

Veronika Bellone: Welche Zielsetzungen haben Sie hinsichtlich des Wachstums Ihres Systems?

Laura Bolli: Im Sommer 2021 starten elf weitere Lizenznehmer:innen mit Be Nice und die Expansion nach Deutschland ist in Planung. Wir werden die Ausbildung als Fernstudium anbieten.

Es sind weitere Konzepte und Angebote in Planung, die sich nun auch an Kinder richten, die kein Mobbing erleben, aber präventiv gestärkt werden können. Wir werden zudem auch bald wieder auf Schulen zugehen, um das Problem an der Wurzel zu bekämpfen. Dann bieten wir nun auch Anti-Mobbing-Coachings für Erwachsene an, da die Nachfrage auch dahingehend immer weiter steigt.

An Ideen und Möglichkeiten mangelt es uns definitiv nicht. Aber wir werden nicht aufhören, so lange da draußen auch nur noch ein Kind ist, dass unsere Hilfe braucht!

Veronika Bellone: Frau Bolli, ich wünsche Ihnen weiterhin ganz viel Erfolg und Erfüllung mit Be Nice. ■

De Sign
Grafik
Print
Web

**Ihr Partner für Drucksachen,
Werbemittel und Webseiten.**

Grafik-/Webdesign Bauer
Für Werbung die ankommt!
Neckarstraße 36 · 67574 Osthofen
Büro 06242 60464 · Mobil 01522 1996881
info@Wir.machen.Design
https://Wir.machen.Design